



## Henle hautnah –

Zeit für Fragen,  
Antworten, Wünsche

13.03.2018 Hohenmemmingen – Rössle

06.06.2018 Burgberg – Mühlenstadel

19.09.2018 Hürben – Hürbetalhalle

28.11.2018 Sachsenhausen – Gasthof  
zum Viehhof

jeweils um 19 Uhr

[www.facebook.com/henle.giengen](http://www.facebook.com/henle.giengen)

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Hürben,

vielen Dank für Ihre Anregungen und Fragen beim Bürger-Dialog. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir möglichst viel für den Teilort Hürben erreichen. Dabei gelten allerdings finanzielle Grenzen: Der Haushalt kann jährlich nur einmal verteilt werden. Das aber wollen wir intelligent und effektiv tun! Besonders gefallen hat mir, wie konstruktiv die Landwirtschaft ihren Standpunkt vertreten hat. Hier die aktuellen Antworten und Ergebnisse zu

### „Henle hautnah“ am 19. September 2018 in Hürben:

#### **1. Wie verlaufen die baulichen Arbeiten zur Ortsentwicklung bzw. Infrastruktur?**

##### **► Ausbau der Seestraße**

Die Planung erfolgt noch 2018, der Straßenausbau in 2019.

##### **► Gewerbegebiet „Seewiesen**

In 2019 bringen wir hier den Feinbelag auf und bauen einen Schutzgrünstreifen.

##### **► Sanierung der Bühlfeldstraße**

Bis jetzt ist nicht gemäß Bebauungsplan saniert. Nächste Schritte: Prüfen der Beitragspflicht – Erwerb nötiger Flächen – Straßenausbau ab 2022 ff.

##### **► Endausbau Aspenweg, Holderweg und Eselsburger Straße**

Der Endausbau soll ab 2022 ff. erfolgen.

##### **► Endausbau „Bei der Linde 2020“**

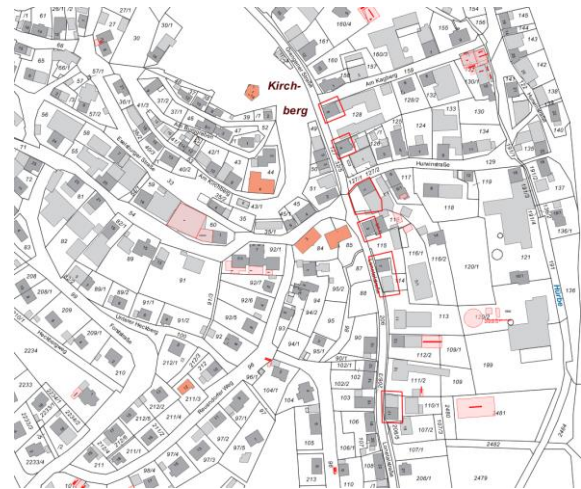
Den Ausbau der Straße planen wir ab 2020.

##### **► Sonstige Tiefbaumaßnahmen in Hürben**

- Hangsicherung: Sicherungsmaßnahmen ergeben sich durch mögliche Rodungen, voraussichtlich ab 2019.
- Grünpflege – Rückschnitt, Baumfällungen etc. – wird gemäß Gutachter alle 2 Jahre empfohlen.
- Die Instandhaltung von Treppenläufen erfolgt turnusmäßig.

### ► Sanierung der Ortsdurchfahrt K3020 Giengener Straße/Lonetalstraße

- Die Leitungen (Gas/Wasser) werden durch die Stadtwerke Giengen erneuert.
- Die Fahrbahnbelagserneuerung mit Flüsterasphalt erfolgen durch den Landkreis,
- die turnusmäßige Sanierung von Schachtabdeckungen erfolgt durch die Stadt Giengen,
- ebenso die Gehwegsanierung. (Ein durchgängiger Ausbau ist aus baulichen Gründen derzeit nicht möglich.)



## 2. Wie gehen wir gegen die hohe Lärmbelastigung an der Giengener Straße und Lonetalstraße vor?

Hinsichtlich der Ortsdurchfahrt Hürben haben wir nun folgendes Vorgehen zwischen dem Landratsamt, den Stadtwerken und dem Tiefbauamt vereinbart.

Die Sanierungen laufen in zwei räumlichen Abschnitten 2019 und 2020:

- 2019 erneuern die Stadtwerke ihre Wasserleitung in der Giengener Straße von der Höhe Adelbert-Stifter-Straße bis zur Dettinger Straße.
- Die Sanierung der Straße durch den Landkreis erfolgt aus Budgetgründen in 2020, parallel werden wir in diesem Bereich die Gehwege sanieren.
- Im weiteren Verlauf von 2020 erneuern die Stadtwerke ihre Wasserleitungen in der Lonetalstraße bis zum Höhlenweg.
- Im Anschluss erfolgen die Belagserneuerung durch den Landkreis und die Gehwegsanierung durch die Stadt.

**Die Maßnahme wurde somit von 2021 in 2019 bzw. 2020 vorgezogen!**

## 3. Lassen sich die Anschlüsse des Regiobus/der HVG an die Züge verbessern?

Es geht um nachhaltige Mobilität für alle, insbesondere aber für ältere Menschen: etwa um Fahrdienste, wenn keine Busse fahren (in den Ferien, sonntags zu Veranstaltungen wie dem Tanztee 14 bis 17 Uhr in Giengen etc.). Hier haben wir drei Ansatzpunkte:

► Das Projekt „KOMOBIL 2035“ des Regionalverbandes Ostwürttemberg mit der Uni Marburg befindet sich in der Auswertungsphase. Es untersucht **engagementbasierte Mobilität** im ländlichen Raum, Giengen ist mit allen Teilorten einbezogen.

► Die Ausschreibung des Linienverbunds Süd der HVG durch den Landkreis steht bevor. Eine von der Stadt beauftragte Agentur liefert Planungsergebnisse, die wir im Gemeinderat beraten. Ziele sind eine **bessere Anbindung der Teilorte** (etwa durch engere Taktung) sowie der Einsatz von Niederflurbussen (besserer Transport von Kinderwagen etc.). Die in diesem Zusammenhang fällige finanzielle Beteiligung der Stadt bedeutet auch eine Investition in die Zukunft der Teilorte Burgberg und Hürben!

► Seit September unterstützt die **Senioren-Alltagshilfe des ÖDKV** (Ökumenischer Diakonie- und Krankenpflegeverein) ältere Menschen durch kleine Dienste im Alltag. Bisher

19 Helferinnen und Helfer sind dabei – Telefon: 07322/069963. Das Angebot steht auch den Teilorten offen.

#### **4. Wie geht's mit den Baugebieten voran?**

In der Bühlfeldstraße werden im kommenden Jahr neue Bauplätze zum Verkauf angeboten („**Westliches Bühlfeld**“, **beim Sportplatz** – Baubeginn Frühjahr 2020). Die Verwaltung treibt die Bebauungsplanung zügig voran. Einige erforderliche Gutachten (Artenschutz, Immissionsschutz) verursachen leider Verzögerungen. Dennoch werden wir voraussichtlich noch 2019 erste Bauplätze veräußern können.

Zudem kümmern wir uns um die Themen ► Innenverdichtung (Ihre Mithilfe ist gefragt) und im Zusammenhang damit um ein ► vorteilhaftes Flächenmanagement. Parallel identifizieren wir weitere Baugebietsflächen (vorausschauende Entwicklung).

#### **5. Ist für die neuen Bauplätze ein Lärmschutz bzgl. der Autobahn A7 vorgesehen?**

Die Lärmaktionsplanung erbrachte keine Notwendigkeit für schalltechnische Maßnahmen, die Orientierungswerte nach DIN 18005 wurden nicht erreicht.

#### **6. Wie sieht's mit dem schnellen Internet aus?**

Der Ausbau des schnellen Internets (Vectoring) liegt im Bereich Hürben bei SDT.net als Eigentümer der Leitungen, die Telekom übernimmt den Ausbau nicht. Fazit: Ab Herbst gibt es eine Zwischenlösung: 50 bis 100 Mbit im Download, 10 bis 40 Mbit im Upload. „Fibre to the home“ – nach landkreisweiter Ausschreibung der Netze – bleibt das erklärte Ziel. Die Stadt hatte im Oktober ein Gespräch mit SDT.net, die Firma wird im Frühjahr 2019 Informationsveranstaltungen in Hürben und Burgberg anbieten.

#### **7. Was gibt's Neues zur Seniorenfeier?**

Die Aussichten für die Seniorenfeier sind sehr positiv! Die Seniorenfeier fand dieses Jahr am 14. Oktober in der Hürbetalhalle um 12 Uhr statt. Ein buntes Programm wurde geboten, das von den 140 Besuchern rege wahrgenommen wurde.

#### **8. Wie entwickeln wir Kindergarten und Grundschule weiter?**

Kindergarten und Grundschule sind essenzieller Bestandteil des Dorflebens in Hürben! Der Schulstandort Hürben bleibt erhalten – wir müssen aber etwas dafür tun!

► Das bislang noch dichte Dach des Kindergartens soll in den nächsten ein bis zwei Jahren ersetzt werden.

► In der Grundschule machen Schönheitsreparaturen wie Anstrich oder ein neues Dach nur bei umfassender Sanierung Sinn. Sie hängt ab von der weiteren Schulentwicklung – und damit von den Ergebnissen, die in der Arbeitsgruppe zur Grundschule Hürben erzielt werden. Die Schule und der Elternbeirat hatten sich ebenfalls eine Arbeitsgruppe gewünscht. Ein erstes Treffen wird aktuell terminiert.

► Eine Bedarfsabfrage bei den Eltern im Kindergarten hat bereits stattgefunden, aber mit wenig Resonanz. Teilweise ist die Nachfrage nach Betreuungsmodulen, v. a. nachmittags, sehr gering. Eine weitere Umfrage ist vorgesehen. Kritikpunkt: Es gab keine Abfrage vor der Umstellung von der Regelgruppe auf die Halbtagsgruppe. Diese Kritik nehmen wir in die nächste Trägerrunde (Kuratorium) mit.

## 9. Wie läuft die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED?

Die bestehende Beleuchtung in Hürben ist auf die neue LED-Technik umgestellt. Dabei wurden in bisher schlecht beleuchteten Straßen neue Standorte festgelegt, um die Situation zu verbessern. Noch nicht aktive neue Mastleuchten werden in den nächsten Wochen in Betrieb genommen. In der Dettinger Straße befindet sich ein noch schlecht ausgeleuchtetes Teilstück, für das wir eine Verbesserung anstreben. Für Fragen zur LED-Umstellung steht das Tiefbauamt zur Verfügung. Kontakt: Herr Fedchenheuer, Tel.: 07322/952-2940, E-Mail: [michael.fedchenheuer@giengen.de](mailto:michael.fedchenheuer@giengen.de).

## 10. Was ist in Sachen Friedhofsanierung geplant?

Die vorhandenen Splittwege im Friedhof Hürben werden komplett saniert. Die Wege erhalten als Oberflächenbelag ein Betonpflaster und eine Randeinfassung, die den Zugang zu den Grabfeldern verbessert. Freie Felder und sonstige gesplittete Flächen im Friedhofsbereich erhalten eine Rasenansaat.

- ▶ Nach Fertigstellung der Sanierung und der neu angelegten Rasenflächen wird die Stadt Giengen die Einführung von **Rasenerdgräbern** im Friedhof Hürben prüfen und falls möglich im Jahr 2019 umsetzen.
- ▶ Im Verlauf der Friedhofsanierung entstehende Spurrillen (der Parkplatz wird als Lagerplatz genutzt) werden nach Fertigstellung beseitigt.

## 11. Welche Aspekte gibt es zu Verkehr und Lärmentwicklung?

Ergebnisse zur **Lärmmessung** durch ein Fachbüro liegen nun vor. Die Auswertung ist erfolgt, weitere Erhebungen stehen noch an. Nächster Schritt zu einer eventuellen Geschwindigkeitsbeschränkung ist eine Verkehrsschau mit festgelegten Teilnehmern nach einem rechtlich vorgegebenen Kriterienkatalog. Wird hier die Geschwindigkeitsbeschränkung befürwortet, beantragen wir die Zustimmung des Regierungspräsidiums Stuttgart.

- ▶ Der viel diskutierte **Schwerlastverkehr** von und zu H&K Kalkstein in Burgberg erfolgt zwingend durch Hürben, da die Bahnunterführung in Hermaringen zu niedrig ist und eine klassifizierte, relevante Umleitungsstrecke fehlt. Nach Zahlen des Verkehrs-Monitorings Baden-Württemberg aus dem Jahr 2017 liegen die täglichen Durchfahrtswerte in beiden Richtungen für Kfz bei 1.854 Fahrzeugen und bei Schwerverkehr bei 45 Fahrzeugen. Damit liegt die OD Hürben für eine Kreisstraße im mittleren Bereich. Positiv ist, dass der Schwerverkehr ausschließlich tagsüber durchfährt – andernorts passiert das auch nachts.
- ▶ Angemahnte **Geschwindigkeitsüberschreitungen** haben sich bei Messungen im 30 km/h-Bereich (Schule/Kita/Halle) und im 50 km/h-Bereich (HöhlenHaus/Charlottenhöhle) eher nicht bestätigt. Dies betrifft sowohl die Anzahl der zu schnellen Fahrzeuge als auch die tatsächliche Überschreitung der vorgegebenen Geschwindigkeit. Aktuell durchgeführte mobile Geschwindigkeitsüberwachungen mit entsprechenden Ahndungen sollen die Disziplin jedoch verbessern.
- ▶ Der **Bau weiterer Gehwege** wurde in verschiedenen Verkehrsschauen befürwortet, um das Sicherheitsgefühl zu verbessern und die Seitenwechsel zu verringern. Zuständig hierfür ist der Straßenbulasträger Landkreis Heidenheim in Zusammenarbeit mit dem städtischen Tiefbauamt. Entsprechende Abhilfe erfolgt - wie unter Punkt 2 dargestellt – durch die Sanierung der Ortsdurchfahrt in 2019 und 2020.

► Es wurde angeregt, den **Bewuchs entlang der Autobahn** im Sinne des Lärmschutzes zu belassen. Zwar stellt der (geringe) Bewuchs an der Autobahn rein physikalisch keinen relevanten Lärmschutz dar. Subjektiv wird er jedoch als Lärmschutz empfunden und ist daher grundsätzlich erhaltenswert. Hierfür ist die Autobahnmeisterei zuständig. Im Zuge der „Durchforstung“ am Bühlwald mit der anschließenden Diskussion im Gemeinderat hat die Stadt damals bereits an die Autobahnmeisterei die Bitte weitergegeben, die Pflegearbeiten am Bewuchs sehr zurückhaltend auszuführen. Einen direkten Einfluss auf die Pflegearbeiten hat die Stadt Giengen allerdings nicht.

► Den ebenfalls geäußerten Wunsch nach einem **weitergehenden Lärmschutz entlang der Autobahn** haben wir dem Regierungspräsidium Stuttgart bereits mehrfach mitgeteilt.

► Die gewünschte **Geschwindigkeitsbegrenzung an der Ortseinfahrt Hürben** (von Norden: 100 - 70 - 50) ist nach entsprechender Prüfung leider nicht möglich. 100 km/h ist die gesetzliche Regelgeschwindigkeit für einspurige Kreisstraßen außerorts und muss bzw. kann nicht mit Beschilderung einzeln angeordnet werden. Geschwindigkeitstrichter mit 70 km/h vor der Ortstafel bedingen verkehrsrechtliche Gründe, z. B. eine außerordentliche Gefahrenlage, unübersichtliche Situation, schlechte Erkennbarkeit der Ortstafel aus weiterer Entfernung und/oder Unfallhäufungen durch überhöhte Geschwindigkeit. Keiner der genannten Gründe liegt hier vor.

► Die **Ampelanlage an der A7-Ausfahrt von Ulm her** ist mittlerweile angebracht.

## 12. Was wird am Feuerwehrgerätehaus Hürben noch getan?

Es fehlen kleinere Brandschutzmaßnahmen, die in den kommenden Monaten umgesetzt werden.

## 13. Welche Aspekte bringt der Giengener Industriepark GIP A7 für unsere Stadt?

Für die Entwicklung der Stadt Giengen – und damit auch für Hürben – ist es unabdingbar, **Chancen aktiv zu nutzen**. Im Blick auf ansiedlungswillige Unternehmen gilt es, zeitgerecht attraktive und bedarfsgerechte Gewerbeflächen zu bieten. Neue Betriebe und die damit verbundenen Arbeitsplätze erhöhen mittel- bis langfristig das Steueraufkommen in puncto Gewerbe-, Grund- und Einkommensteuer. So können wir unsere Einnahmenseite, v. a. im Verwaltungshaushalt, wieder positiv gestalten. Hinzu kommen Sekundäreffekte: Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter suchen Wohnraum, Bauland und Bildungsmöglichkeiten, sie kaufen ein und gestalten das Zusammenleben mit – im Idealfall bei uns in Giengen.

Die Stadtverwaltung Giengen stellt aktuell ein deutliches **Interesse an autobahnnahen Gewerbeflächen** in der Fortsetzung des bisherigen Industrieparks Giengen-Herbrechtingen fest. Am 26.04.2018 hat der Gemeinderat daher die Verwaltung beauftragt, die Möglichkeiten einer Erweiterung des IP A7 östlich der Autobahn auf den Gemarkungen Giengen und Hürben zu untersuchen und bis zur Sommerpause eine Handlungsempfehlung vorzulegen.

**Die Entscheidung der Stadt Giengen, den GIP A7 mit einer Bruttofläche von 40 ha zu realisieren, stellt im Hinblick auf die Gewerbeentwicklung und die finanzielle Tragweite des Projekts einen Meilenstein für unsere Stadt dar.**

► Die **Rahmenbedingungen** für die Entwicklung eines weiteren Gewerbegebietes sind derzeit günstig:

- eine starke Konjunktur und ein niedriges Zinsniveau,
- ein sinkendes Gewerbeflächenangebot im IP A7 und in Süddeutschland,

- die Top-Lage von Entwicklungsflächen auf den Gemarkungen Giengen und Hürben unmittelbar an der Autobahn und der Bundesstraße,
- die aktuelle Verkaufsbereitschaft der Grundstückseigentümer bzw. ihren Wunsch nach Tauschflächen,
- gewerbliche Interessenten, die 2019 bauen wollen.

► Der **neue Gewerbestandort unmittelbar an der Autobahnanschlussstelle** vereint viele Vorteile. Er lagert sich an die bestehenden Trassen von A 7 und B 492 in Nachbarschaft zum bestehenden Industriepark A 7 an und vermeidet so einen isolierten Einzelstandort. Dies minimiert sowohl Zerschneidungseffekte als auch die Störung des Landschaftsbildes und den externen Erschließungsaufwand. Darüber hinaus bestehen Verkehrsvorteile, da die freie Strecke bestmöglich erhalten bleibt. Ein günstiger Umstand ist, dass die Eigentümer der Stadt die dortigen landwirtschaftlichen Flächen zur Gewerbeansiedlung angeboten haben.

► Eine **Prüfung alternativer Flächen** verlief zugunsten des vorgesehenen Gebiets an der A7. Eine Prüfung des Bestands ergab, dass keine anderen passenden Siedlungsflächen verfügbar sind: Mehrere Alternativen zur oben genannten Fläche wurden geprüft und aus sachlichen Gründen verworfen. Dazu zählt, dass der gewählte Standort die geringste Immissionsbelastung für die nächstgelegenen Wohnstandorte bringt. Eine Erweiterung des IP A7 entlang der B 492 weiter weg von Hürben würde andere Grundeigentümer mit geringerer Verkaufsbereitschaft treffen und sich damit stärker gegen private Belange richten. Zudem verbindet sich der größere Abstand zum Hohen Rain mit geringeren Abständen zu anderen schutzbedürftigen Nutzungen, die ökologischen Zerschneidungseffekte entlang der B 492 wären höher.

► Die vorliegenden **ökologischen Aspekte** wird die Stadt Giengen sorgsam beachten, ebenso den Umgang mit Partnern und Landwirtschaft. Wir sind uns des Flächenverbrauchs durchaus bewusst. Auch wenn zunächst keine Gewerbeformen ausgeschlossen werden: Bei der Aufstellung des Bebauungsplans legen wir darauf sehr großes Augenmerk und nehmen gegebenenfalls Beschränkungen vor. Auch der ökologische Ausgleichsbedarf wird im Bebauungsplanverfahren ermittelt, selbstverständlich leisten wir den auf uns entfallenden Beitrag. Das Thema ‚Ökokonto‘ der Stadt Giengen wird neu bewertet und vorangetrieben.

► Zur **Minimierung des finanziellen Risikos** verbinden wir die Grundstückserwerbe zeitlich eng mit den Grundstücksveräußerungen an die Unternehmen und sichern sie notariell ab. Ein erster Entwurf des Finanzierungsplans liegt dem Regierungspräsidium vor. Dort wie im Gemeinderat wurden die Vorgehensweise und das Risikomanagement als solide eingestuft. Der Gemeinderat hat die Kalkulation und Finanzierung des GIP A7 daher beschlossen.

► Die **aktuelle Situation** stellt sich wie folgt dar: Nach Einleitung des Bebauungsplan-Verfahrens durch den Gemeinderat Giengen im Juli liegt der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan vor. Die Vorgespräche mit den Eigentümern wurden geführt. Die Änderung des Regionalplans ist angestoßen. Nach Zustimmung der Gemeinderäte von Giengen und Hermaringen im Juli bzw. August wurde am 11. September der Änderungsbeschluss des Flächennutzungsplans im Gemeinsamen Ausschuss der VVG Giengen – Hermaringen gefasst.

► Die Frage, **ob nach dem GIP A7 weitere Gewerbegebiete kommen**, können wir mittelfristig für die kommenden Jahre mit ‚nein‘ beantworten. Der GIP A7 ist ein Meilenstein, der vorerst keine weiteren Flächen notwendig macht. Giengen ist damit gut aufgestellt.

#### 14. Zu Einzelanfragen von Bürgerinnen und Bürgern gibt es folgende Antworten:

- ▶ Der **Feldweg beim DRK Giengen in Richtung Herbrechtingen** (nördlich des Brenzufers) wurde unterspült, tiefe Senke sollte repariert werden.

Im Bereich dieser Wurzel ist ein Bibergang eingebrochen. Der Baubetriebshof ist informiert und wird den Bereich reparieren.



- ▶ An der **Ecke „Am Kagberg/Hurwinstraße“** sollte das Schild „Saugstelle“ entfernt oder die Saugstelle wieder betriebsfähig gemacht werden.

Nach aktueller Aussage des Gerätewarts wird die Saugstelle von der Freiwilligen Feuerwehr Giengen, Einsatzabteilung Hürben, noch gebraucht. Die Kommandanten Gaßdorf und (stellvertretend) Friedel konnten bei ihrer Besichtigung keine schwerwiegenden Mängel feststellen. Da die Bachtiefe der „Hürbe“ weder an der o. g. Saugstelle noch an der Saugstelle „Hurwinstraße 20“ ausreicht, ist vor der Wasserentnahme mit den Saugschläuchen jeweils eine manuelle Staustufe zu setzen. Nach dem Anstauen der „Hürbe“ kann an der Saugstelle „Ecke Am Kagberg/Hurwinstraße“ bedenkenlos mittels Saugschläuchen Wasser entnommen werden. Ein Saugen vom offenen Gewässer wird nicht als Erstangriff praktiziert, sondern kommt bei Großschadenslagen zur Sicherstellung der Löschwasserversorgung zum Einsatz. Der Zeitaufwand zum Errichten einer Staustufe ist daher vertretbar. Das Vertiefen (Beseitigen angesammelter Sedimente) an der Saugstelle ist aus Sicht der FFW nicht nachhaltig, da sie bei einem fließenden Gewässer nach kurzer Zeit wieder mit Sedimenten gefüllt ist. Daher sollte an dieser Saugstelle nicht die Tiefe, sondern eher die Zugänglichkeit betrachtet werden und gegebenenfalls vom städtischen Bauhof in Absprache mit den Anwohnern (Gartenzaun) umgesetzt werden.



- ▶ Es befinden sich **Schlaglöcher** im Bereich Bergstraße 32/Eselsburger Straße 31.

Dieser Weg ist nicht endausgebaut. Vor ca. 15 Jahren wurde hier eine Tränkdecke aufgebracht. Altersbedingt brechen dort Bereiche auf. Die Schadstellen werden durch den Bauhof zeitnah repariert.



- ▶ Ein **Verkehrsspiegel** sollte an der Kreuzung Giengener Straße/Dettinger Straße angebracht werden.

Dieser Spiegel wird als Tagesordnungspunkt für die nächste Verkehrsschau mit dem Polizeipräsidium Ulm vorgesehen.